

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Freiburger Geschichtsblätter**

Band (Jahr): **94 (2017)**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

INHALT DER FRÜHEREN BÄNDE

Register der Bände 1–70 (1894–1993) in: Band 70 (1993), S. 125–191.

71–1994: *Peter Stadler*, Geschichte, Heimat und Gesellschaft. – *Volker Reinhardt*, «Fast wie die alten Römer». Machiavellis Bild der Schweiz: ein Mythos und seine Funktion. – *Peter Boschung*, Obrigkeit und Lustbarkeiten. – *Hubertus von Gemmingen*, «Ein Brücklin by unser Frowenkilchen». Der Liebfrauenplatz. Theaterspielorte und Theaterbauten in der Stadt Freiburg (I). – *Walter Haas*, Der Freiburger Spielkartenmacher Alphonse Favre. – *Karin Ackermann*, Die Cäcilienvereine Deutschfreiburgs im Wandel der Zeit. – 283 S. und 16 S. Abb., davon 4 farbig. Preis 1994: Fr. 48.–

72–1995: *Kathrin Utz Tremp*, Ist Glaubenssache Frauensache? Zu den Anfängen der Hexenverfolgungen in Freiburg (um 1440). – *Marie-Anne Heimo*, «Besser als die Knaben» (1786). Die Schule der Ursulinen, der Stolz der Regierung. – *Heidi Witzig*, Frauenalltag im Senseland um die Jahrhundertwende. – *Eva Kleisli*, Mädchenerziehung und Turnen in Freiburg um die Jahrhundertwende. – *Wulf Müller*, Die Kanzleisprache im mittelalterlichen Freiburg (14. Jahrhundert). – *Willy Schulze*, Landesfürst und Stadt: Herzog Albrecht von Österreich und die Stadt Freiburg i.Ü. 1449. – *Peter Boschung*, Felix Platter unterwegs von Bern nach Lausanne. 12.–14. Oktober 1552. – *Stuart Morgan*, Etude comparative de cinq projets de fortifications bastionnées pour la ville de Fribourg (1634–1709). – 304 S. und 6 S. Abb. Preis 1995: Fr. 49.–

73–1996: *Peter Boschung*, Freiburger Brückengeschichte am Beispiel von Sensebrück. – *Hermann Schöpfer*, Ein Bauplatz des 17. Jahrhunderts. Der Abbruch und Neubau des Turms der Deutschen Kirche in Murten. – *Hubert Foerster*, Müßiggang – Bettlerjagd – Tuchmanufaktur. Freiburgs Versuche zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit im 17. Jahrhundert. – *Thomas Henkel*, Die grössere Ehre Gottes, das Heil des Nächsten und die Neue Welt. Freiburger und Schweizer Jesuiten als Missionare in Lateinamerika. – *Katrin Gut*, Sittliche Lehranstalt oder öffentliches Ärgernis? Die Theatergesellschaft Düdingen um 1900. – 243 S. und 12 S. Abb. Preis 1996: Fr. 42.–

74–1997: *Josef Vaucher*, Peter Schneuwly (1540–1597), Wegbereiter der Jesuiten. – *Rita Haub*, Petrus Canisius und die Bedeutung seiner literarischen Tätigkeit für die Schweiz. – *Joseph Leisibach*, Zurück an den Absender! Ein wiedergefundener Brief von Petrus Canisius. – *Peter Johannes Weber*, Die Brieffreundschaft zwischen Petrus Canisius und dem Solothurner Patrizier Hans Jakob von Staal d. Ä. – *Hubertus von Gemmingen*, Die Jesuiten und ihre Schulbühnen. Theaterspielorte und Theaterbauten in der Stadt Freiburg (II). – *Ernst Tremp*,

Das Jesuitenpensionat Freiburg und die Canisius-Verehrung am Vorabend des Sonderbundskrieges. Ein zeitgenössischer Bericht von Johann Georg Kohl. – *Georges Schelbert*, Johannes Evangelist Kleiser (1845–1919) und die Förderung der Canisius-Verehrung. – *Rino Siffert* und *René Pahud de Mortanges*, Wer ist Eigentümer des Kirchenschatzes des St. Niklausenmünsters in Freiburg? Ein rechtshistorisches Gutachten. – *Hubert Foerster*, Das Augustinerkloster Freiburg im Jahre 1817/18: Aufhebung oder Reform? Kirche, Staat und Volk angesichts der wirtschaftlichen und moralischen Krise des Konvents. – *Peter Boschung*, Die neuen Brücken am Unterlauf der Sense. – 408 S. und 16 S. Abb.
Preis 1997: Fr. 58.–

75–1998: *Peter F. Kopp*, Herren/Bauern – Stadt/Land: Der Wandel zwischen 1798 und 1848 am Beispiel von Pierrafortscha. – *Paul Birbaum*, Pater Gregor Girard (1765–1850), Wegbereiter der freiburgischen und schweizerischen Volksschule. – *Hubertus von Gemmingen*, Wer war Franz Kuenlin? Auf den Spuren eines Freiburger Historikers, Schriftstellers und Pamphletisten. – *Barbara Bieri*, Catherine Victoria Dietrich-Horner (1819–1867). Die erste Sekundarlehrerin des Kantons Freiburg. – *Eva Kleisli*, Madame la Comtesse de la Poype (1776–1859). – *Catherine Mewwly-Galley*, Suzanne de Montenach (1867–1957). – *Anne-Françoise Praz*, Athénaïs Clément (1869–1935). – *Marianne Progin Corti*, Anna Hug (1884–1958). Karriere einer Tochter aus dem Bildungsbürgertum. – *Catherine Bosshart-Pfluger*, Jeanne Niquille (1894–1970). Staatsarchivarin ehrenhalber. – 208 S. und 10 S. Abb.
Preis 1998: Fr. 35.–

76–1999: *Adriano Boschetti*, «Pro remedio anime nostre». Die Seelgeräte der Grafen von Greyerz von 1307 bis 1433. – *Stephan Gasser*, Das Südportal des Freiburger Münsters St. Nikolaus: Geschichte, Stil, Ikonografie. – *Georg Modestin*, Der Teufel in der Landschaft. Zur Politik der Hexenverfolgungen im heutigen Kanton Freiburg von 1440 bis 1470. – *Ernst Tremp*, Freiburg um 1480 – eine Zeitenwende. – *Moritz Boschung*, Die territoriale Umgestaltung des Kantons Freiburg zwischen 1798 und 1848. – *Barbara Bieri Henkel*, Die kantonale Mädchensekundar- und Normalschule der Radikalen in Freiburg: Entstehung und erste Jahre des Bestehens (1849–1857). – 270 S. und 10 S. Abb.
Preis 1999: Fr. 48.–

77–2000: *Kathrin Utz Tremp*, Die Waldenserinnen von Freiburg i. Ü. (1399–1430). Quellenkritische Beobachtungen zum Anteil der Frauen an den spätmittelalterlichen Häresien. – *Kathrin Utz Tremp*, «Es ist gelogen, was man singet». Die Freiburger Waldenser und die neue Orgel der Pfarrkirche St. Nikolaus (1426–1427). – *Eric Godel*, Portrait d'une ville au moyen âge tardif. Testaments fribourgeois du XV^e siècle: les registres de Berhard Chaucy et de Jacob de Canali. – *Georg Modestin*, Wozu braucht man Hexen? Herrschaft und Verfolgung

in Châtel-Saint-Denis (1444–1465). – *Hermann Schöpfer* «Geysen oder Böck, vil oder wenig». Das Tier in den Murtner Ratsmanualen und Rechnungen des 15. bis 18. Jahrhunderts. – *Felix R. Schöpfer*, Das Freiburger Strafgesetzbuch von 1849. – *Jean-Pierre Anderegg*, Siebenbürgen: Kolonistenland am Rande Europas. – 220 S. und 4 S. Abb. Preis 2000: Fr. 39.–

78–2001: *Kathrin Utz Tremp*, Denunzianten und Sympathisanten. Städtische Nachbarschaften im Freiburger Waldenserprozess von 1430. – *Hubert Foerster*, Bier in Freiburg? Zur mühsamen Einführung eines Getränks (17. bis Anfang 19. Jahrhundert). – *Hermann Schöpfer*, Drei Stifterscheiben von 1710 aus der Kapelle Dürrenberg. – *Ingrid Ehrensperger*, François Verdan und die Indienne-Manufakturen von Greng und Biel im 18. und frühen 19. Jahrhundert. – *Marino Maggetti*, Drei Manöverkarten von 1873. Der See- und der untere Sensebezirk vor 130 Jahren. – *Seraina Flury*, Das Pauluswerk in Freiburg. – *Hubertus von Gemmingen*, Freiburgs enges Bretterhaus: Aufstieg und Fall des «alten Theaters». Theaterspielorte und Theaterbauten in der Stadt Freiburg (III). – 296 S. und 16 S. Abb. Preis 2001: Fr. 49.–

79–2002: *Willy Schulze*, Freiburgs Krieg gegen Savoyen 1447–1448. Kann sich eine mittelalterliche Stadt überhaupt noch einen Krieg leisten? – *Georg Modestin*, «Wodurch ein hitziger Wortwechsel entbrannte.» Der Streit um den Standort des Galgens von Prévonnep und seine herrschaftssymbolische Bedeutung (1456). – *Hubert Foerster*, Freiburgs «Pengelbrüder» (1657) und die «Heimliche Wahl». – *Hermann Schöpfer*, Bemerkungen zur Legende des Toggeli von Gurgolf. – 171 S. und 4 S. Abb. Preis 2002: Fr. 30.–

80–2003: *Hubertus von Gemmingen*, Zwischen Stadt und Land. Historische und städtebauliche Aspekte der Oberen Matte / Planche supérieure in der Freiburger Altstadt. – *Hermann Schöpfer*, Komödianten, Musikanten, Exulanten, Kollektanten und andere Passanten in Murten. Kulturhistorische Notizen aus vier Jahrhunderten. – *Urs Altermatt*, Die Mediationsakte von 1803: vergessene Zeit im kollektiven Gedächtnis der Schweizer? – *Hubert Foerster*, Der Grossweibel in Freiburg 1803–1848. Der Wandel einer Funktion. Ein Beitrag zur Institutionengeschichte. – *Bernhard Altermatt*, Zweisprachigkeit und Sprachenterritorialität im Kanton Freiburg (1945–2000). – *Kathrin Utz Tremp* und *David Blanck*, Das Archiv des Bürgerspitals Freiburg (ohne Urkunden). Eine Bestandesübersicht. – 199 S. Preis 2003: Fr. 38.–

81–2004: *Chantal Ammann-Doubliez* und *Kathrin Utz Tremp*, Der Freiburger Stadtschreiber Petermann Cudrefin (1410–1427) und sein Testament. – *Hubertus von Gemmingen*, Das «glänzende Gepränge» der eidgenössischen Tagsatzung in Freiburg 1803 nebst zwei «Kreisläufen» der Vermittlungsurkunde. – *Iso Baumer*,

Freiburg als Sitz eines internationalen Ostkirchen-Hilfswerks. Der westfälische Graf, der Freiburger Landpfarrer, der österreichische Sekretär. – *Romain Jurot*, Die Inkunabeln des Franziskanerklosters in Freiburg/Schweiz. Mit Anhang: Catalogue des incunables. – 251 S. und 4 S. Abb. Preis 2004: Fr. 45.–

82–2005: *François Guex*, Freiburgs Brücken und Strassen im 13. Jahrhundert. – *Georg Modestin*, Weiträumige Kontakte. Strassburger Waldenser in freiburgischen Quellen (bis 1400). – *Kathrin Utz Tremp*, 600 Jahre Vennerbrief. 24. Juni 1404 – 24. Juni 2004. – *Pascal Ladner*, Zwei deutsche Bearbeitungen des Berichts über den Savoyerkrieg von Hans Greierz. – *Susanne Ritter-Lutz*, Die Bedeutung eines Regionalmuseums. Sein Beitrag zur Geschichtsvermittlung. – 214 S. und 8 S. Abb. Preis 2005: Fr. 39.–

83–2006: *Hubertus von Gemmingen*, Jakob Gretsers Spiel von Sankt Nicolai Leben. Freiburgs Schutzpatron zwischen Kult und Komödie. – *Hubert Foerster* und *Kathrin Utz Tremp*, Kleiner Funken – Grosser Brand? Der Jauner Aufstand von 1635/1636 (mit Edition der Quellen). – *Hermann Schöpfer*, Freiburg und Greyerz im Ancien Régime. Ein Blick in die Vogteirechnungen. – *Hubert Foerster*, Neuer Staat, neues Geld. Albert von Fegely, Freiburgs vergessener Münzmeister 1806–1807. Ein Beitrag zum Münzwesen zu Beginn der Mediation. – 214 S. und 8 S. Abb. Preis 2006: Fr. 49.–

84–2007: Die Grosse Freiburger Chronik des Franz Rudella. Edition nach dem Exemplar des Staatsarchivs Freiburg, herausgegeben von *Silvia Zehnder-Jörg*. – 2 Teilbände, 422 S. und 694 S., 16 Abb. Preis 2007: Fr. 98.–

85–2008: *François Guex*, Die Anfänge der Stadt Freiburg. – *Georg Modestin*, «Facta est magna strages». Der Konstanzer Domherr Heinrich von Diessenhofen und die zeitgenössische Historiographie des Laupenkrieges. – *Chantal Camenisch*, Die Hausratsinventare der Johanniterkomturei Freiburg aus den Jahren 480 und 1515. Materielle Kultur einer Ritterordensniederlassung. – *Stephan Gasser*, *Katharina Simon-Muscheid* und *Alain Fretz*, Die spätgotischen Altarretabel von Jaun. Fakten und Thesen. – *Walter Haas*, Deutsch im Freiburg des Ancien Régime. – *Andrea Schüpbach*, Die Planung und der Bau eines Kanals zur Bekämpfung der Überschwemmungen in der Herrschaft Murten (1752). – 218 S. und 12 S. Abb. Preis 2008: Fr. 39.–

86–2009: *Willy Schulze*, Die Affäre Wilhelms von Avenches. Politik und Ehre im spätmittelalterlichen Freiburg im Üchtland. – *Kathrin Utz Tremp*, Die Verehrung der hl. Katharina von Alexandria in Freiburg (15. und 16. Jahrhundert). – *Kathrin Utz Tremp*, Von Itha Stucki bis Catherine Repond alias Catillon. Hexenverfolgungen von Freiburg (15. bis 18. Jahrhundert.) – *Norbert King*, Die

«Pilgerfahrt» des Freiburger Ritters Jost Fögelli (1578–1579). – *Nicole Schacher*, Freiburg im Üchtland und die Münzreformen der französischen Könige (1689–1726). – *Rita Binz-Wohlhauser*, Die Stadtfreiburger Elite des 18. Jahrhunderts. Ein deskriptives Arbeitspapier. – *Hubert Foerster*, Freiburg und die Versuchung aus Spanien und Sardinien 1792–1793. Die Projekte zur Bildung eines Regiments: Broterwerb oder Einhaltung der Neutralität? – *Juri Auderset*, Kriminalität und Strafvollzug in Freiburg um 1900. Wahrnehmungsmuster – Leitideen – Herrschaft als soziale Praxis. – 396 S. und 8 S. Abb. Preis 2009: Fr. 39.–

87–2010: *Kathrin Utz Tremp*, Verschuldeter Landadel und städtischer Häusermarkt im ersten Freiburger Notariatsregister (1356–1359). – *Stephan Gasser*, *Katharina Simon-Muscheid*, Die Freiburger Skulptur des 16. Jahrhunderts. – *Pascale Schaller*, Der Fall der Kindsmörderin Christina Casteller aus Marly (1720). – *Andreas Behr u. a.*, Freiburger Thurnrödel: Straffälle aus den 1790er Jahren. – *Lucas Chocomeli*, Radikalrevolutionäre Aktivisten in Freiburg und der Schweiz. – *Hubert Foerster*, Der Prozess Reyff 1832. – 296 S. Preis 2010: Fr. 39.–

88–2011: *Kathrin Utz Tremp*, Notariat und Historiographie. – *Georg Modestin*, Ein Hexenprozess in Menières im Jahr 1461. – *Joseph Leisibach*, Die Briefe von Peter Falck in der Collection Girard. – *Rita Binz-Wohlhauser*, Die Geheime Kammer der Stadt Freiburg im 18. Jahrhundert. – *Hubert Foerster*, Die «Société littéraire» der Freiburger Patrizier 1801–1806. – 304 S. Preis 2011: Fr. 39.–

89–2012: *Hubertus von Gemmingen*, Friedhöfe und Totenbestattung im alten und modernen Freiburg. – *Joseph Leisibach*, Peter Falck und der Berner Totentanz. – *Catherine Waeber*, *Walter Haas*, *Kathrin Utz Tremp*, Le jardin Renaissance du château de Barberêche et son commentaire par Nicolas de Praroman (1560–1607). – *Andreas Pechtl*, Ein zeitgenössisches Lebensbild des Freiburger Obristen Franz Peter König, gen. von Mohr. – *Leonardo Broillet*, Plaffeien und die Notarenfamilie Thalmann. – 244 S. mit Abb. Preis 2012: Fr. 39.–

90–2013: *Jean-Pierre Anderegg*, Auf Sand(-Stein) gebaut ... Freiburgs Topografie als Ressource. – *Norbert King*, Die Textkartusche in Gregor Sickingers grosser Stadtansicht von 1582. – *Hubert Foerster*, Freiburg und das Soldbündnis mit Venedig 1687/88. – *Ramona Fritschi*, Einblicke in die Selbstdarstellung des Freiburger Schultheissen François-Joseph-Nicolas d'Alt de Tieffenthal (1737–1770). – *Alexandre Dafflon*, Fribourg au temps de Jane Austen. Un carnet de Marie Anne Elisabeth d'Affry (janvier – juin 1800). – 224 S. mit Abb. Preis 2013: Fr. 39.–

91–2014: *Ernst Tremp*, Die «Grangia nova» und die Landwirtschaft des Zisterzienserklosters Hauterive/Altenryf im Mittelalter. – *Alexandre Dafflon*, Du «Paradyx Lo Pitet» au Petit-Paradis. Histoire(s) d'un coin de Fribourg. –

Rita Binz-Wohlhauser, Das Freiburger Kapitel St. Nikolaus zwischen 1515 und 1540: Unruheherd oder gefestigtes Stift? – *Irma Gadiant*, Patoiseinschränkungen im Kanton Freiburg und in Frankreich am Ende des 19. Jahrhunderts. – *Eva Locher*, Die administrative Versorgung minderjähriger Frauen im Institut Bon Pasteur. – 208 S. mit Abb. Preis 2014: Fr. 39.–

92–2015: *Jean-Pierre Anderegg*, «In der Stat und in den Zilen». Freiburgs Stadtbann, Bürgerziel und Gemeindegrenze. – *Willy Schulze*, Freiburg im Üchtland 1415: Das Konstanzer Konzil und der Zusammenbruch der habsburgischen Herrschaft in den Vorlanden. – *Kathrin Utz Tremp*, Ein verlorenes Portemonnaie. Wenn geistliche Formeln weltliche Geschichten erzählen (Anfang 15. Jahrhundert). – *Uta Bergmann*, «Allerhandt nüw und alt Schyben». Die Freiburger Glasmalerei des 16. bis 18. Jahrhunderts. – *Otmar Heinz*, Der Freiburger Orgelbauer Sebald Manderscheidt (1620–1685) und sein neu entdecktes Frühwerk in Österreich. – *Alexandre Fontaine*, Schweizer Historiker und transnationaler Erzieher: Der Freiburger Intellektuelle Alexandre Daguet (1816–1894). – *David Aeby*, Tobie de Raemy (1863–1949). Un patricien archiviste de la République chrétienne. – 224 S. mit Abb. Preis 2015: Fr. 42.–

93–2016: *Georg Modestin*, Politische Theologie und Reichspolitik in der anonymen Schilderung des *Conflictus Laupensis* (um 1339). – *Kathrin Utz Tremp*, Frühkapitalismus im Spätmittelalter. Lombardische Bankiers in Freiburg im 14. Jahrhundert. – *Marie-Claire Gérard-Zai*, La langue des Comptes des Trésoriers de la ville de Fribourg au XV^e siècle. Quelques propos liminaires. – *Walter Haas*, Schulden, Spielkarten und Heiligenbilder. – *Paul Oberholzer*, Die Kanoniker von St. Nikolaus in Freiburg im Spiegel des ersten Kapitelsmanuals (1578–1596). – *Catherine Waeber*, La chapelle de Notre-Dame des Sept Douleurs à Barberêche. Enigmes autour d'un tableau d'autel du XVII^e siècle. – *Pascal Pernet*, Tuberkulosebekämpfung bei Kindern und Jugendlichen im Kanton Freiburg: eine gesundheitliche, soziale und sittliche Angelegenheit. – *Hermann Schöpfer*, Erinnerungen an Erhard Lehmann, alt Stadtschreiber von Murten. – 258 S. mit Abb. Preis 2016: Fr. 46.–



ISBN 978-3-7278-1818-2
 ISSN 0259-3955